

Herrn Bürgermeister  
Oliver Martini

Herrn Philip Denkinger  
Abteilungsleiter Grünplanung

Trinkbrunnen

Sehr geehrter Herr Martini, sehr geehrter Herr Denkinger,

wir meinen, die Verwaltung sollte den von Martin Ockenfuß eingebrachten Grünen-Antrag: Aufstellung Trinkbrunnen, weiter verfolgen

Dieser Antrag ist begründet mit der voranschreitenden Erhitzung der Innenstadt infolge Klimawandel.

Natürlich waren auch wir überrascht von den ermittelten Kosten. Unsere Nachfragen in verschiedenen Städten haben billigere Optionen zutage gebracht. Die Modelle der Berliner Wasserwerke kosten zwischen 2500 und 3500 €, die Anschlüsse 2500 und 10 000€, je nach Leitungslänge. Der jährliche Unterhalt entspricht andernorts den auch von Ihnen ermittelten ca 3500 €. Wir glauben, dass Offenburg nicht eigene Modelle produzieren lassen sollte, wenn möglicherweise andernorts Modelle günstiger zu haben sind. Die Modelle sollen funktionieren – aber sie dürfen schlicht sein und müssen nicht unbedingt ein Offenburger Alleinstellungsmerkmal sein.

Dringend zu beachten ist aus unserer Sicht, dass der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches DGfW spätestens zum Herbst 21 Richtlinien für die Aufstellung und den Betrieb von Trinkbrunnen im öffentlichen Raum herausgeben wird. Es empfiehlt sich, vor der Be- und Aufstellung von Trinkbrunnen diese Richtlinien abzuwarten und dann richtlinienkonform zu handeln.

Die Aufstellung von Trinkbrunnen kann aus unserer Sicht nur eine von vielen stadtgestalterischen Maßnahmen zur Abmilderung der heißen Klimawandelfolgen sein. Weitere Maßnahmen werden im Rahmen eines Gesamtpakets: Abmilderung der Klimaerhitzung, hoffentlich bald folgen. Eine aus anderen Kommunen mehrfach berichtete Erfahrung ist, dass Trinkbrunnen, aufgestellt an abgeschirmten, beschatteten Aufenthaltsorten zu sozialen Anziehungspunkten und Wohlfühlorten werden. Dies entspricht unserem Anliegen, in der Innenstadt an vielen Stellen solche Wohlfühlorte zu schaffen, die sowohl für Anwohner\*innen als auch für Innenstadtbesucher\*innen die Lebensqualität erhöhen.

In den Gesprächen mit anderen Kommunen wurden wir auf die weltweite Vereinigung Blue Community hingewiesen, die sich auch in Deutschland für den nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser einsetzt. Wir bitten darum, diese Vereinigung im Umweltausschuss vorzustellen.

Mit freundlichem Gruß

Martin Ockenfuß    Stefan Böhm.